[illegible] ... jetzt liegt.

Kurfürst Moritz's Ordnung für die Bergbeamten. 1549.

C. F. Köhler: Frauenstein – an die alte Schloß Frauenst.

alt Schloß gebaut aus Gneus, Porphyr, Quarz, [illegible] Bruchsteinen, [illegible] Ziegel

Plan: 2 nach Süden gerichtete gewaltige starke Thürme nebst Verbindungsgebäude, [illegible] von etwa 26 Ellen Länge [illegible].

Eingang in Burg war auf Südseite, [illegible] lange Zugbrücke über d. inneren Schloßhof [illegible] starke [illegible] Wachtthürme nebst [illegible].

5 z. Theil verfallene Thürme noch jetzt vorhanden.

links von ehemal. Zugbrücke noch jetzt ein Unterzug

Im Mittelgebäude der Burg, restauriert, eine Kapelle,

der östl. sehr dicke Thurm, am vollerhaltensten, enthält [illegible] kammerartigen überwölbten Raum mit 5 Ellen starker Umfassungsmauer. [illegible]

Eine enge Wendeltreppe v. 38 Stufen aufwärts führt zu einem offenen Raum mit [illegible] 2 Fensternischen, der das [illegible] Wohnzimmer gewesen sein soll, [illegible] befindet sich auf dem Plateau der Thürme – der eigentl. Glanzpunkt des alt. Schlosses.

im 2ten beide fast verfallenen [illegible] Thürmen war Wohnung [illegible] sich befand, [illegible] Schornstein [illegible] gebaut [illegible]

[illegible] Thürmen 4 [illegible] 1438 als Herz. Friedr. d. Sanftm. den Grafen Heinrich v. Plauen, Burggrafen halber strafen wollte.

Der Berg jetzt [illegible] 60 Schritt [illegible] innen u. außen [illegible] Befestigungsmauer. [illegible] gefunden worden.

Die doppelt alte äußere Umfassungsmauer durch [illegible] eine ganz [illegible] Doppelmauer verstärkt.

Welche gewaltige Stürme der Zeit mögen an diesen stummen Zeugen einer längst entschwundenen Vergangenheit vorüber gebraust sein!

Auf Nordostseite, [illegible] „dicke Märten" [illegible] Thurm, der [illegible] als Burgverließ u. Gefängniß seinen Dienst geleistet.

Unmittelbar an Ruine stößt das in 1588 von Heinr. v. Schönberg erbaute u. geschmückte „neue Schloß" = Gericht- u. jetzt Rentamt. der vordere Theil ao. 1814 bis auf Umfassungsmauer durch Feuer zerstört, der hintere gleich große Flügel nebst Thurm blieb erhalten.

Alte Burg [illegible] soll im 10. Jahrh. v. Heinr. I, andere Sage von Heinr. IV um 1070 erbaut worden sein. [illegible] Burg [illegible] von Ileburg. Um 1329 [illegible] der Burggraf v. Meißen, 1426 kam sie an den Burggraf u. Graf v. Hartenstein, davon an Graf Heinr. v. Plauen bis sie 1438 durch Herzog Friedr. d. Sanftm. [illegible] zerstört u. erobert. 1473 wurde sie Besitz der H. von Schönberg durch Kauf von Ernst u. Albrecht den fürstl. Brüdern. 1647 v. Joh. Georg I wurde gekauft

Finis.